

AUS DEM
PFARRVERBAND
OBERGIESING

Heilig Kreuz
Königin des Friedens
Sankt Helena



TRIALOG

ADVENT 2016 BIS ASCHERMITTWOCH 2017
27. NOVEMBER 2016 BIS 1. MÄRZ 2017

Erfolg

Gerade ist die Zeit der herbstlichen Bergwanderungen vorüber und die Skitourengeher lösen die Wanderer bald ab. Beide verbindet in der Regel ein Ziel: der Gipfel. Wir haben dieses Mal ein Gipfelkreuz als Titelfoto gewählt: Es ist für viele Menschen zu einem Symbol des Erfolges geworden. Wer dort oben ankommt, hat schnell die Strapazen des Aufstiegs vergessen, stellt sich gerne vor der Kamera in Pose und belohnt sich in Gesellschaft eines lieben Menschen schon mal mit einem Gipfelbussi. Rasch sind neue Vorsätze gefasst und weitere Ziele auserkoren: der Erfolg beflügelt und motiviert.

Was da in der Freizeit erlebt wird, funktioniert auch in der Arbeitswelt, in Schule und Verein: Erfolge tun gut und helfen die nächste Etappe anzugehen, helfen voran zu kommen. Gleichzeitig gibt es den Erfolgsdruck: das ständige Mehr und Besser, Weiter und Höher kann auch überfordern. Es braucht das rechte Maß und das passende Ziel. Nur wer sich realistische Ziele setzt, kann auch Erfolge feiern. Sind die Erwartungen zu hoch, lassen Misserfolg und Enttäuschung meist nicht lange auf sich warten.



Erfolgserlebnisse hängen nicht zu allererst von objektiven Fakten ab. Ein Schlaganfallpatient in der Rehaklinik, der das erste Mal nach seiner Erkrankung einen Fuß vor den anderen setzt, kann ein ebenso großes Erfolgserlebnis verspüren, wie ein Marathonläufer beim Zieleinlauf. Jeder kann erfolgreich sein, ob klein ob groß, ob Spitzensportler oder Mensch mit Handicap – es kommt auf die eigenen realistischen Ziele an. Schwierig wird es freilich, wenn wir uns mit den Leistungen anderer vergleichen oder vergleichen lassen. Was sich in der Arbeitswelt vielleicht nicht immer verhindern lässt, müssen wir uns nicht noch selbst auferlegen. Ein Stück Barmherzigkeit mit den eigenen Grenzen führt im Zweifel eher zu innerem Frieden als ein überfordernder Wettbewerb.

Vielleicht ist es nicht immer ein 3000er, aber der persönlichen Zielgipfel ist häufiger zu erreichen als es zunächst manchmal scheint. Schön, wenn der Dank für den Erfolg dann auch noch ein Ziel bekommt: das Kreuz wäre ein mögliches.

Ihr

Msgr. Engelbert Dirnberger
Pfarrverbandsleiter

JUBILÄUM

25 Jahre Priesterlicher Dienst

Am 29. Juni 2001 wurde ich im Salzburger Dom mit sechs anderen Kollegen zum Priester geweiht.

Vergleicht man das mit 25 Lebensjahren, dann ist das nicht sehr viel. Dennoch steckt da schon einiges drin. Da ist zum Beispiel die jugendliche Begeisterung einer nüchternen und realistischen Freude am Priester sein gewichen. War mein Schwerpunkt durch fast 20 Jahre hindurch als Franziskanerpater die Seelsorge an hochmotivierten Einzelpersonen und Gruppen fast ausschließlich aus dem traditionell katholischen Milieu und im Schutz des Klosters, so begann mit meinem Weggang von den Franziskanern die Arbeit als Klinikseelsorger in Großhadern mit Menschen, die zum Großteil nichts mehr oder überhaupt nie etwas mit Kirche „am Hut hatten“. Diese Arbeit mit Menschen an der Grenze, oft an der Grenze von Leben und Tod, hat mich sehr geprägt. 2013 kam ich dann für zwei Jahre als Pfarrverbandsleiter nach Ottobrunn und seit Oktober letzten Jahres arbeite ich als Pfarrvikar hier im Pfarrverband Obergiesing. Ich bin da, wo ich als junger Priester nie hin wollte, in der Gemeinde und dennoch habe ich die Vielfalt und Bandbreite dieser Arbeit schätzen und



Foto: Siegfried Krabutschek

lieben gelernt, vor allem jetzt, da ich nicht mehr Manager, sondern Seelsorger bin. Dazu kommt, dass sich die kirchliche Großwetterlage in all den Jahren sehr stark verändert hat. Nicht zuletzt durch Papst Franziskus. Die Art und Weise, wie er sein Amt völlig neu füllt, die Akzente, die er setzt, sind für mich Ermutigung und Herausforderung zugleich.

Alles in allem machen mich diese 25 Jahre sehr dankbar. Ich bin dankbar für alle, die ich seelsorgerlich begleiten durfte und jene, die mich begleitet haben, Familie, Freunde, Kolleginnen und Kollegen und die Menschen in den Gemeinden. Nicht zuletzt danke ich dem Gott, er mich in seinen Dienst gerufen hat. Das macht Mut zum Weitergehen.

Philipp Wahlmüller, Pfarrvikar



Erfolg

*„Erfolg ist keiner der Namen Gottes“,
so hat Martin Buber einen Aufsatz überschrieben.
Ein starkes Wort, eingängig.
Aber was ist am Erfolg so schlecht?*

Sich anstrengen, um etwas zu erreichen. Die Mühe, der die Freude folgt. Die Arbeit, und der Lohn dafür. Nichts davon ist schlecht, und schon der Gott des Alten Testaments wird von Anfang an als ein Schaffender gezeigt.

In der Verbindung mit Gott beginnt aber das mögliche Problem: wenn nämlich dieses einfache Konzept von Erfolg absolut gesetzt wird, ins Extrem gesteigert, zu einem Götzen gemacht; der moderne Ausdruck dafür ist: es sei alternativlos.

Wenn die Anstrengung sich immer steigern muss, wenn Arbeit beschleunigt, verdichtet, vergleichzeitigt wird, und die Muße des siebten Tages fehlt.

Wenn der Zusammenhang von Anstrengung und Erfolg für zwangsläufig gehalten wird: und dann der Erfolglose sich halt nicht genug angestrengt hat und damit selber schuld ist. Wahlweise war er nicht smart oder hübsch oder vernetzt genug.

Wenn das Ziel der Anstrengung individuell und materiell bleibt: wenn also „Erfolg haben“ das Haben von Sicherheit, Status, Geld ist; und wenn sich das Tauschmittel Geld zum Zweck erhebt. Die Schäfchen im Trockenen also nicht einmal gegessen werden.

Und wenn dieses Spiel von Erfolg als Wettbewerb gegeneinander gespielt wird, der das ganze Leben durchdringt, als permanentes Casting empfunden wird und zwangsläufig Verlierer produziert, die aber – siehe oben – selber schuld sind.

Diese Weise des Strebens nach Erfolg ist selbstgerecht und lässt außer acht, dass die Voraussetzungen ungleich verteilt sind und dass auch gute Voraussetzungen geschenkte sind.

Diese Weise schadet dem Erfolgreichen und dem Erfolglosen. Und manchmal tötet sie. Aber wir müssen uns dieser Weise nicht hingeben.

Die Erzählung vom Auferstandenen am See von Tiberias weitet den Blick und atmet Entspannung (vgl. Joh 21, 1–13):

Sie durchbricht zuerst den zwangsläufigen Zusammenhang von Anstrengung und Erfolg: die ganze Nacht haben sie gearbeitet und nichts gefangen: so ist das manchmal im Leben, und das entlastet den Erfolglosen vom Gefühl der Schuld und des Versagens, und es entlastet den Erfolgreichen von Stolz und Herablassung.

Dann weitet die Geschichte den Blick: werft das Netz auf die andere Seite, durchbrich deine Geläufigkeiten, sieh die andere Seite.

Im Bild der vielen Fische, die man gar nicht selber essen kann, kommen die anderen Menschen und die Frage nach dem Wofür des eigenen Handelns in den Blick: Wofür lebst du? Wem dient und nutzt das, wen nährt es? Womit? Mit dem wofür erhält die Anstrengung eine Richtung und wird dann auch ohne eigenen Ertrag erfüllend.

Erfolg kann wörtlich heißen: unser Tun und Lassen hat Folgen und Wirkungen. Mit unserem Handeln haben wir Anteil an der Fülle des Lebens: nicht die Fülle für uns allein und nicht die ganze Verantwortung für alle, sondern Anteil.

Der Auferstandene, der den Fischern einen Fisch grillt und sie zu Rast und Entspannung einlädt, löst am Ende jede Einseitigkeit auf und zeigt ein großes Bild vom Leben und seinen Erfolgen: Anstrengung

und Unterbrechung, Schaffen und Schenken, Geben und Nehmen, Fülle für alle.

Schließen möchte ich augenzwinkernd mit einem Gedicht von Philip Cohen. Ich bitte um Großzügigkeit beim Lesen, damit sie nicht an den Worten hängen bleiben, die in diesem Heft vielleicht ungewohnt sind.

Ein Gedicht, das uns nach unseren Kriterien für ein gelingendes Leben fragt und das den Titel trägt: „Erfolg“

Gerhard Wastl, Pastoralreferent

Der Auferstandene am See von Tiberias

Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

Joh 21, 3b–6.9-13; Einheitsübersetzung

ERFOLG

wenn du 3 jahre alt bist bedeutet erfolg, nicht in die hose zu machen.
 wenn du 12 jahre alt bist bedeutet erfolg, freunde zu haben.
 wenn du 18 jahre alt bist bedeutet erfolg, einen führerschein zu haben.
 wenn du 20 jahre alt bist bedeutet erfolg, sex zu haben.
 wenn du 35 jahre alt bist bedeutet erfolg, geld zu haben.

wenn du 50 jahre alt bist bedeutet erfolg, geld zu haben.
 wenn du 60 jahre alt bist bedeutet erfolg, sex zu haben.
 wenn du 70 jahre alt bist bedeutet erfolg, einen führerschein zu haben.
 wenn du 75 jahre alt bist bedeutet erfolg, freunde zu haben.
 wenn du 80 jahre alt bist bedeutet erfolg, nicht in die hose zu machen.

*Dem amerikanischen Lebensberater
Philip Cohen zugeschrieben;*



*Quelle und deutsche Übersetzung am
Fundort nicht ausgewiesen.*

 INTERRELIGIÖSES FRIEDENSGBET, SONNTAG 4. SEPTEMBER

„Für ein gutes, respektvolles Miteinander in unserer Stadt“

– lautete das Motto des ersten Interreligiösen Friedensgebetes anlässlich der Giesinger Kulturduft.

Etwa 80 Personen konnte der Organisator Reinhold Petrich zusammen mit Imam Polat Akinci von der Fatih-Moschee in der Martin-Luther-Straße und mir begrüßen. Die Vertreter der evangelischen Lutherkirche haben sich leider entschuldigt.



Foto: Petrich

80 Mitfeiernde, das ist jetzt nicht die Welt, aber man spürte, dass es denen die gekommen waren, ein echtes Anliegen war und sie um die Aktualität, ja Brisanz wissen. In den Gesprächen im Anschluss der Feier bei einem kühlen Giesinger Bier wurde sehr deutlich:

Musikalisch umrahmt hat diese Feier die Blasmusikkapelle Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Inhaltlich ging es darum deutlich zu machen, dass sowohl der Islam als auch das Christentum eine Religion des Friedens ist. Beide Religionen setzen sich für den Frieden ein. Wenn das in der Vergangenheit oder auch heute nicht oder zu wenig der Fall ist, dann bedeutet das einen Verrat am eigenen Grundauftrag.

Sie wollten durch ihre Mitfeier ein Zeichen setzen für ein friedliches Miteinander der verschiedenen Kulturen und Religionen und gegen den Missbrauch von Religion, gegen die Polarisierung und Hetze, die wir gerade erleben. Vielleicht war ja dieses Christlich-Muslimische Friedensgebet der Anfang einer guten Tradition bei der Giesinger Kulturduft. Ich würde das sehr begrüßen.

Philipp Wahlmüller, Pfarrvikar

 AUSSENDUNGSGOTTESDIENST IN FREISING

Feierliche Aussendung

Am 18. Juni 2016 wurde Gabriel Nittmann gemeinsam mit vier Kolleginnen zum Dienst als Pastoralassistent in der Erzdiözese ausgesandt.

Damit fand sein zweijähriger Pastorkurs im Pfarrverband Obergiesing seinen feierlichen Höhepunkt, ermutigt von Kardinal Reinhard Marx mit den Worten aus dem Markusevangelium: „Sorgt Euch nicht!“.

Gerhard Wastl, Pastoralreferent



Foto: Mark Koehler

 WALLFAHRT DES PFARRVERBANDES

Verschiedene Wege, gleiches Ziel

Das Wetter hat gehalten, sogar die Sonne hat sich gezeigt und die Benediktinerabtei und ihre Rokokokirche in ein wunderbares Herbstlicht getaucht, als die insgesamt fast 70 Wallfahrer aus verschiedenen Richtungen in Schäftlarn angekommen sind.

Foto: Winfried Hupe



Die ganz Wanderfreudigen haben sich schon um fünf Uhr morgens am Portal der Heilig-Kreuz-Kirche getroffen und sich auf die 21 km lange Strecke gemacht, die immer wieder von kurzen Impulsen und Informationen unterbrochen war; in Grünwald kam die zweite Fußgängergruppe für die halbe Weglänge dazu. Die Ministrantinnen und Ministranten aus dem ganzen Pfarrverband beendeten ihr gemeinsames Wochenende ebenfalls in Schäftlarn, und konnten auch die S-Bahn-Fahrer und Autofahrer in Empfang nehmen.

 MIT GROSSEM ERFOLG BESTANDEN

Kantorenprüfung

Die vom Erzbistum München seit einigen Jahren neu eingerichtete Kantorenschule kommt ihrem Ziel, im ganzen Bistum Kantoren auszubilden, wieder ein großes Stück näher. Wir gratulieren ganz herzlich Frau Karin Stegemann und Herrn Ulrich Lukas zur mit großem Erfolg bestandenenen Kantorenprüfung. Unsere beiden Pfarrmitglieder haben die ca. 1 ½ Jahre dauernde Ausbildung in Theorie und Praxis mit abschließender Prüfung absolviert und werden nun

Die in zartem Gold ausgestattete große Kirche empfing uns zu einem gemeinsamen Gottesdienst, an den sich eine kurzweilige Führung anschloss; und dann bildete die Stärkung in der Kloster-gaststätte einen wohlverdienten Abschluss. In verschiedenem Tempo und von verschiedenen Punkten aus sich auf ein gemeinsames Ziel zu zubewegen, mit Anstrengungen und Erfolgserlebnissen, mit kleinen Pannen und gemeinsamen Erfahrungen – diese zentrale Erfahrung in einem Pfarrverband ist an diesem Tag erlebbar geworden.

Gerhard Wastl, Pastoralreferent



EXERZITIEN IM ALLTAG

wird es auch in der Fastenzeit 2017 wieder geben. Im Jahr des Reformationsgedenkens haben wir das Gebet Jesu, welches seit Jahrhunderten die Christen aller Konfessionen verbindet zum Thema der Ökumenischen Exerzitien im Alltag gewählt. Gemeinsame Treffen werden wieder an den Donnerstagabenden sein. Informationen bei Philipp Wahlmüller, Telefon 693 64 88-14, PWahlmueller@ebmuc.de.

als ausgebildete Kantoren in unserem Pfarrverband ihren Dienst verrichten. Die Aufgabe der Kantoren besteht nicht nur darin, die Psalmen vorzutragen und den Hallelujavers zu singen, sondern betrifft alle Lieder im Gottesdienst, die einen Vorsängerpart benötigen.

Sollte auch ihr Interesse an der Kantorenausbildung geweckt worden sein, setzen sie sich bitte mit Frau Löffler, maryte.loeffler@t-online.de, in Verbindung.



HEILIG KREUZ

Taufen*

- 17.04. **Solveig Plath**
- 23.04. **Katharina Erol**
- 01.05. **Hannes Pixner**
- 28.05. **Noah Williams**
- 04.06. **Charlotta Eiden**
- 26.06. **Lena-Sophie Nowotny**
- 26.06. **Lisa-Marie Nowotny**
- 30.07. **Elina Kromm**
- 31.07. **Laura Lopez**
- 27.08. **Lorena Kaufmann**



SANKT HELENA

- 03.01. **Emelie Faroq Hanna**
- 05.03. **Francesca Aru**
- 03.04. **Davide Faro**
- 18.06. **Josef Abraão Laufs**
- 19.06. **Daniel Marek Kampa**
- 19.06. **Vanessa Nneoma Isaac**
- 03.07. **Valentin Obermüller**
- 17.07. **Richardo Romano**
- 23.07. **Elsa Lutsch**
- 24.07. **Maximilian Josef Haslbeck**
- 06.08. **Vincent Henrich**
- 06.08. **Amelia Eleni Bisle**
- 07.08. **Amalia Irrgang**
- 13.08. **Felix Ofner**
- 03.09. **Nikola Rosić**
- 15.10. **Johannes Emil Seemüller**



KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 23.04. **Franziska Karrer**
- 24.04. **Alessio Peluso Briceno**
- 08.05. **Mia Alexandra Helena Reichinger**
- 08.05. **Julian Rapp**
- 17.07. **Luisa Kaufmann**
- 17.07. **Aurelia Bocola**
- 23.07. **Felician Biergiesser**
- 23.07. **Emilia Musa**
- 23.07. **Sofie Schmid**
- 30.07. **Emma Ledinski**
- 08.08. **Amelie Sobolla-Schöberger**
- 08.08. **Joschua Sobolla-Schöberger**
- 27.08. **Sophia Hermine Klabuschnig**
- 03.09. **Richardo Sigl**
- 04.09. **Sophia Maria Husemann**
- 25.09. **Bruno Florian Joos**
- 25.09. **Mia Sophie Ausböck**
- 01.10. **Anna Elisbaeth Fuchshuber**

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.*

Lied von Peter Strauch

Eheschließungen*



HEILIG KREUZ

- 23.04. **Christina Gun** und **Marc Piopiumik**
- 14.05. **Verena Wagner** und **Martin Knarr**
- 11.06. **Karin Rosenits** und **Florian Seilmeier**
- 25.06. **Marie-Sophie Hees** und **Anton Franz**
- 09.07. **Iris Hampp** und **Alexander Roski**
- 16.07. **Martina Juranek** und **Bernd Henn**
- 16.07. **Lisa Tschakert** und **Marius Thammer**
- 30.07. **Christina Rau** und **Georg Räß**
- 30.07. **Mónica Ramirez-Cabrera** und **Sebastian Limmer**
- 12.08. **Lisa-Maria Voll** und **Sebastian Bald**
- 03.09. **Ilona Schwiermann** und **Florian Schanz**
- 03.09. **Lisa Steiof** und **Thomas Landmann**

Beerdigungen*



HEILIG KREUZ

- 27.04. **Klemens Valier** Martin-Luther-Straße (75 J.)
- 29.04. **Johanna Wackerbauer** Am Bergsteig (96 J.)
- 06.05. **Theresia Walk** Wirtstraße (93 J.)
- 08.05. **Rosa Gebert** Am Bergsteig (87 J.)
- 12.05. **Anna Reischl** Am Bergsteig (77 J.)
- 23.05. **Wilhelm Wieland** Am Bergsteig (66 J.)
- 08.06. **Barbara Hiereth** Kistlerstraße (95 J.)
- 19.06. **Hermine Messerer** Watzmannstraße (94 J.)
- 21.06. **Liborio Amico** St.-Martin-Straße (82 J.)
- 24.06. **Anna Schmid** Kistlerstraße (86 J.)
- 25.06. **Dora Richter** Raintaler Straße (97 J.)
- 14.07. **Gertraud Schnee** Werinherstraße (83 J.)
- 22.07. **Gisela Meißner** Am Bergsteig (81 J.)
- 28.07. **Marianne Reisinger** Am Bergsteig (87 J.)
- 01.08. **Barbara Reischer** Kolumbusstraße (87 J.)
- 11.08. **Renate Turowski** Werinherstraße (65 J.)
- 17.08. **Erna Dorner** Werinherstraße (84 J.)
- 25.08. **Waltraud Wiesner** Am Bergsteig (93 J.)
- 02.09. **Josef Häring** Tegernseer Landstraße (65 J.)
- 02.09. **Karl Schillinger** Perlacher Straße (92 J.)
- 07.09. **Anna Riedhammer** Kistlerstraße (100 J.)

 SANKT HELENA

- 27.05. **Klaudyna Garbowicz** und **Osmany Peña Llerena**
- 28.05. **Penelope Strittmacher** und **Christoph Gallinger**
- 28.05. **Sarah Thal** und **Michael Hohenester**
- 11.06. **Andrea Galler** und **Patrick Prestel**
- 18.06. **Katharina Liehr** und **Stefan Wimmer**
- 18.06. **Claudia Stracke** und **Carsten Schmidt**
- 25.06. **Christine Schauer** und **Dominik Kellner**
- 25.06. **Daniela Pfortner** und **Christian Rössler**
- 02.07. **Veronika Hirner** und **André Schallöhr**
- 02.07. **Cornelia Schlick** und **Richard Findl**
- 23.07. **Bianca Willner** und **Florian Zierer**
- 23.07. **Maria Boian** und **Christoph Schütt** (Gastbrautpaar)
- 06.08. **Kathrin Naßl** und **Georg Naßl**
- 13.08. **Katarzyna Teclaw** und **Hawraman Al-Jamoor**
- 03.09. **Marija Andric** und **Denis Rosić**
- 17.09. **Sibylle Mayer** und **Tobias Moritz**
- 17.09. **Gesine Kalff** und **Frank Karches**
- 24.09. **Antja Greiner** und **Sebastian Carl**
- 08.10. **Verena Heinrich** und **Leonhard Dietl**
- 08.10. **Martina Bahrdt** und **Branko Deak**
- 15.10. **Angelika Röder** und **Henning Busch**



 KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 07.05. **Marielle Weihs** und **Tobias Winterhalter**
- 07.05. **Diana Schmid** und **Matthias Sobolla**
- 07.05. **Katharina Wins** und **Andreas Herbst**
- 07.05. **Maria Rank** und **Martin Mörtl**
- 21.05. **Sonja Knezevic** und **Stefan Lehmann**
- 21.05. **Denise Schmitt** und **Daniel Eyring**
- 24.06. **Marie-Astrid Jaloux** und **Michael Lanzinger**
- 02.07. **Ellen Grace Lacher** und **Steven Lee Carthy**
- 16.07. **Monika Häuslaigner** und **Philip Strobl**
- 06.08. **Corinna Grewe** und **Sebastian Finke**
- 20.08. **Isabelle Pianski** und **Andreas Brendler**
- 27.08. **Isabell Kappl** und **Dr. Johannes Streif**
- 27.08. **Claudia Fuchs** und **Peter Keck**
- 27.08. **Melanie Klabuschnig** und **Thomas Bierling**
- 03.09. **Aintzane Izaguirre Aguirre** und **Thomas Riedmaier**
- 10.09. **Kathrin Daffner** und **Andreas Kaufmann**
- 10.09. **Christina Maier** und **Kevin Schätzle**
- 01.10. **Veronika Salzburger** und **Carsten Potratz**
- 15.10. **Sandra Fuchs** und **Matthias Platzer**

 SANKT HELENA

- 12.02. **Horst Abraham** Grünwalderstraße (87 J.)
- 05.03. **Karl Lang** Schellenbergstraße (83 J.)
- 17.04. **Hans Dieter Cervelli SR**, Grünwalder Straße (71 J.)
- 22.04. **Anna Kothmeier** AH Reichenhaller Straße (96 J.)
- 23.04. **Wolfgang Mandl SR**, Grünwalder Straße (89 J.)
- 26.04. **Johann Pinzinger** Peißenbergstraße (101 J.)
- 12.05. **Kroiß Walter** Säbener Straße (92 J.)
- 19.05. **Elisabeth Schugmann** Gufidauner Straße (90 J.)
- 23.05. **Maria Lösch** Säbener Straße (90 J.)
- 28.05. **Ludwig Ernst** Säbener Straße (90 J.)
- 31.05. **Siegfried Freund SR**, Grünwalderstraße (78 J.)
- 09.06. **Maria Kamm** Berchtesgadener Straße (92 J.)
- 10.06. **Barbara Schläffer** Klausener Platz (54 J.)
- 10.06. **Dr. Werner Appelt** Klausener Platz (83 J.)
- 19.06. **Adolf Bachmeier SR**, Grünwalder Straße (76 J.)
- 02.07. **Anneliese Wengenmaier** Saleggstraße (97 J.)
- 03.07. **Katharina Krem SR**, Grünwalder Straße (83 J.)
- 14.07. **Robert Wiedemann** Grünwalder Straße (56 J.)
- 15.08. **Barbara Florentin** Fromundstraße (75 J.)
- 20.08. **Harald Huber** Fromundstraße (50 J.)
- 22.08. **Kunigunde Hönig** Terlaner Straße (96 J.)
- 04.09. **Helga Deutsch** Säbener Straße (83 J.)
- 15.09. **Cäcilie Auctor** Tegernseer Landstraße (88 J.)
- 16.09. **Horst Prengle** Grünwalder Straße (88 J.)

 KÖNIGIN DES FRIEDENS

- 01.05. **Alois Fornfischer** Perlacher Straße (83 J.)
- 25.05. **Hildegard Atzenbeck** Ungsteiner Straße (78 J.)
- 22.05. **Elisabeth Grüßen** Chiemgaustraße (95 J.)
- 24.06. **Richard Höfl** Maxlrainstraße (62 J.)
- 10.07. **Paula Reich** Eintrachtstraße (78 J.)
- 12.07. **Friedrich Höpfinger** Ungsteiner Straße (78 J.)
- 17.07. **Christa Fischer** Deisenhofener Straße (74 J.)
- 22.07. **Heinz Kamm** St.-Martin-Straße (88 J.)
- 12.08. **Erika Schmid** Ungsteiner Straße (87 J.)
- 13.08. **Maria Baumer** Rotwandstraße (85 J.)
- 20.08. **Margot Schauer** Rotwandstraße (68 J.)
- 25.08. **Klaus Brosi** Landlstraße (68 J.)
- 02.09. **Rudolf Kirchner** St.-Martin-Straße (97 J.)
- 02.09. **Maria Niedermeier** Deisenhofener Straße (91 J.)
- 17.09. **Angela Imsel** St.-Martin-Straße (85 J.)
- 30.09. **Else Fleischer** Deisenhofener Straße (74 J.)
- 07.10. **Corrado Perrone** Balanstraße (74 J.)
- 09.10. **Johanna Ruppert** St.-Martin-Straße (91 J.)

 UMPFARRUNG – NEUE PFARREIGRENZEN

Unsere Grenzen wurden geändert

Wer das Gebiet der Pfarrei Heilig Kreuz betrachtet, dem fällt wohl schnell seine besondere Form auf: Neben dem größeren Gebiet in Obergiesing gibt es noch ein Eck, das in Untergiesing bis zur Isar ragt.

Wollte man nach Gründung der Pfarrei St. Franziskus 1922 noch einen Isarzugang behalten?

Nachdem St. Franziskus und Mariahilf 2015 Pfarrverband wurden, kam der Isarzugang von Heilig Kreuz jedoch in Erklärungsnot: Er stand schließlich trennend zwischen den beiden Schwesterpfarreien, so dass keine gemeinsame Grenze möglich war. Bereits der Strukturplan, der 2010 im Ordinariat verabschiedet wurde und bis 2020 in der Erzdiözese umgesetzt werden soll, sieht die Umpfarrung des Untergiesinger Gebiets zugunsten der Pfarreien St. Franziskus und Mariahilf vor.

Wer meint, dass die Pfarrei Heilig Kreuz sich widerstandslos mit diesem Plan abfand, liegt falsch: Ein langer argumentativer Kampf begann. Eine freiwillige Zustimmung konnte das Münchner Regionalteam der Kirchenverwaltung Heilig Kreuz auch nach viel gutem Zureden nicht abringen. Es folgten Treffen mit Vertretern aus St. Franziskus und Mariahilf: Wäre vielleicht ein Kompromiss die Lösung? Ein Gebietstausch war im Gespräch, und mehrere denkbare Lösungen lagen auf dem Tisch. Doch die Kompromissbereitschaft einiger Beteiligten war nicht besonders groß, und so gab es auch nach intensiven Diskussionen keinen Plan, mit dem sich alle einverstanden zeigten. Die Entscheidung lag schließlich bei der Hierarchie – und der Kardinal entschied nach dem ursprünglichen Plan. Seit dem 1. Mai 2016 ist die Umpfarrung nun wirksam.

Welche Folgen hat die Umpfarrung? Die ca. 1400 Katholiken aus dem Untergiesinger Gebiet ha-



ben nun zur Isar hin gesehen links der Humboldtstraße ihre neue pfarrliche Heimat in St. Franziskus, auf der rechten Seite der Humboldtstraße in Mariahilf. Die Grenze zu Heilig Kreuz bildet die Bahnlinie. Für Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen, Beerdigungen ... ist nun also nicht mehr Heilig Kreuz zuständig, sondern die entsprechende andere Pfarrei. Während einer Übergangszeit ist auch Heilig Kreuz weiterhin ansprechbar.

Den Trialog erhalten die umgepfarrten Pfarrkinder allerdings nicht mehr automatisch. Ein kleiner Trost: Wer möchte, kann ihn gerne unter Telefon 089/69 36 58 80 als kostenloses Abo bestellen. Und, liebe Untergiesinger: Sie sind in Heilig Kreuz natürlich weiterhin herzlich willkommen, auch wenn die Pfarrei nun keinen Isarzugang mehr hat!

Bernadette Matthaei, Pastoralreferentin

LEBENDIGE GEMEINDEN

 DAS UNTERBROCHENE FROMUNDSTRASSENFEST

Wenn ein Plakat nicht reicht

Mit dem erstmals durchgeführten gemeinsamen Fest auf der Straße wurde der über 50 Jahre alte Gründungsgedanke von Schule, Jugendzentrum und Pfarrei wieder spürbar: ein neuer Ortskern sollte entstehen in der immer dichter besiedelten Gegend zwischen Harlaching und Giesing.



Foto: Friederike Wittmann

Das dichtgedrängte Plakat hätte beinahe die Logos der beteiligten Gruppen nicht gefasst, und auch das Programm war umfangreich.

Fast ein Jahr wurde gedacht und geplant, und dann standen endlich bei sonnigem Wetter die Absperrschilde auf der Straße, damit diese einen Nachmittag und Abend lang frei vom Autoverkehr bespielt und befeiert wird. Hüpfburgen und Band, Bubble Soccer und Köstlichkeiten, Kirchturmführungen und viele Stände sorgten für eine gute Stimmung und ein lebendiges Fest.

Doch am frühen Abend wurden wir von der Po-

izei aufgefordert, die Menschen nach Hause zu schicken; wie alle Veranstaltungen in München an diesem Abend wurde auch unser Fest nach dem Amoklauf im OEZ aus Sicherheitsgründen beendet.

Das geplante Abschlusskonzert von Helena Gospel Spirit konnte nicht mehr stattfinden. Dieser Chor war es dann auch, der kurz nach dem Fest vorgeschlagen hat, ein Benefizkonzert für die Opfer von Gewalttaten zu geben. Damit wurde am 20. November das unterbrochene Fest im Gedenken und Singen zu einem Abschluss gebracht.

Gerhard Wastl, Pastoralreferent

 **KÖNIGIN DES FRIEDENS FEIERT JUBILÄUM**

50 Jahre Pfarrfest

Das größte Fest in der Pfarrei ist bis heute das Pfarrfest und zwar seit einem halben Jahrhundert. Unter Pfarrer Hillreiner fand am 9. Juli 1967 zum ersten Mal ein Pfarrfest auf der Kindergartenwiese statt.



Foto: Mario Fischer

Anlass für das Pfarrfest – das immer am ersten Sonntag im Juli stattfindet – ist die Feier des Patroziniums Maria Königin des Friedens.

Schon das erste Pfarrfest, bei dem der Kasperl zu den Kindern kam, die Jugend Volkstänze aufführte und bei Kaffee und Kuchen sowie Bier und Würstln in froher Stimmung gefeiert wurde, sollte ein Fest für die ganze Pfarrgemeinde sein. Dass es bei diesen Festen immer fröhlich zugeht, zeigt auch ein Blick in die Pfarrchronik, die berichtet, dass bei einem Pfarrfest sogar Kaplan Fink als Don Camillo mit Gitarre und Gesang auftrat.

Ein kurzer Blick in die Historie: Anfangs war Herr Broghammer für die Festorganisation zuständig. Als dieser ausschied, übernahm Herr Gerhard Rickhoff die Koordination. Ihm ist es zu verdanken, dass das Pfarrfest Jahr für Jahr in konstanter Folge und mit großem Erfolg – trotz mancher Regenschlacht – reibungslos über die Bühne ging. Nach einem Wohnsitzwechsel legte Herr Rickhoff nach über 30 Jahren aufopferungsvoller Arbeit sein Amt nieder. Da erklärte sich Herr Manfred Göttler in den Jahren von 2002 bis 2005 bereit, die Festorganisation zu übernehmen. Manfred Göttler gab dem Pfarrfest mit vielen neuen Ideen – trotz Beibehaltung der alten Traditionen – ei-

nen neuen Anstrich. Heute wird das Pfarrfest von einem Organisationsteam (Alexa und Andreas Hofmann sowie Mario Fischer unter der Leitung von Thomas Hofmann) koordiniert.

Neue Wege sind gegangen worden, um die Tradition der Feste auch im neuen Jahrtausend lebendig zu halten, damit ein Ort erhalten bleibt, an dem gemeinsam gefeiert werden kann. Bei der Organisation der Feste wird bewusst auf das Thema Nachhaltigkeit geachtet. Es werden nur Produkte von regionalen Herstellern verwendet, die ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Konzept verfolgen. Als Pfarrei haben wir eine Verantwortung für die Schöpfung, die uns anvertraut wurde. Deshalb nehmen wir dieses Thema sehr ernst. Die Feste waren und sind immer Veranstaltungen, an denen man sich näher kennenlernt und als Gemeinde enger zusammenwächst. Wir hoffen, dass die Feste auch in Zukunft ein sichtbares und offenes Tor für diejenigen sind, die erste Schritte im Pfarreileben machen wollen.

Das Jubiläums-Pfarrfest findet am Sonntag, 2. Juli 2017 statt. Wir beginnen mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr in der Pfarrkirche, der mit einer feierlichen Orchestermesse gefeiert wird. Danach kann man sich auf dem Kindergartengelände mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Auch für die kleinen Gäste ist einiges geboten: Neben einer Tombola und einer Hüpfburg bietet die Jugend ein ausgefeiltes Kinderprogramm an. Das Pfarrfest ist auch immer eine gute Gelegenheit, für diejenigen, die neu in die Pfarrei gezogen sind, um erste Kontakte zu knüpfen. An dieser Stelle möchten wir deshalb alle herzlich einladen mit uns zu feiern.

Für den Festausschuss Thomas Hofmann, PGR-Vorsitzender

 11. SEPTEMBER 2016, HEILIG KREUZ

Tag des offenen Denkmals

Nachdem die Heilig Kreuz Kirche endlich in neuem Glanz erstrahlt, war es für die Verantwortlichen keine Frage, sie am diesjährigen Tag des offenen Denkmals

zu öffnen und sie dem interessierten Publikum zu zeigen. Wie schon beim letzten Mal, erfreuten sich auch die Turmführungen großer Beliebtheit.



Treppenaufgang im Turm – Für die Aufhängung der Lampen wurde eine neue Ebene im Dachstuhl eingebaut – Blick auf die Glocken



Pfarrer Dirnberger erklärte den Innenraum der Kirche

Der Turmführer zeigte markante Punkte der Stadt von oben

 DEM WASSER GETROTZT

Kleine Erfolgsgeschichte aus St. Helena

Ein Wasserschaden über 3 Stockwerke, dessen Ursachen nicht leicht zu finden waren – nicht gerade der Anfang einer Erfolgsgeschichte.

Unter den genannten Voraussetzungen erschien es uns unmöglich, das traditionelle Pfarrfest durchzuführen. Auf den Gottesdienst mit allen Chören von St. Helena wollten wir aber nicht verzichten. Nachdem es seit langem Tradition ist, die Sänger und Instrumentalisten, wie auch den gesamten Altardienst im Anschluss zu einer Brotzeit einzuladen, und dazu immer auch die Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen wurden, wollten wir wenigstens dieses Angebot aufrecht erhalten.

Wir träumten von einem schönen Sommervormittag draußen in unserem Innenhof, doch leider machte uns das Wetter einen deutlichen Strich durch die Rechnung.

So bauten wir eine kleine bayrische Wirtschaft in unserem Pfarrsaal auf, wenigstens den konnten wir wie-



Foto: Gregfried Krabutschek

Gemeinsames Feiern gehört zu einem guten Miteinander im Pfarrverband Obergiesing

der ganz nutzen. Die Geladenen kamen, in größerer Anzahl als erwartet und blieben in guter Stimmung auch noch zu Kaffee und Keksen bis in den frühen Nachmittag hinein.

Allen die zum Gelingen beigetragen haben ein herzliches vergelt's Gott! *Friederike Wittmann, PGR-Vorsitzende*

 FIRMUNG 2016

Das Heilige Sakrament

Über mehrere Monate hinweg haben sich 94 Jugendliche und 16 Gruppenleiter auf das Heilige Sakrament der Firmung vorbereitet. Ein Highlight war sicher das Firmwochenende im Februar, bei dem rund 120 Personen aus Obergiesing in Bad Tölz „eingefallen“ sind, um dort in der Jugendherberge ein Wochenende zum Thema „Wo will ich hin?“ zu verbringen. Am 4. Juni war dann endlich der große Tag: Abt Johannes Eckert spendete das Heilige Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Königin des Friedens.

Marina Bauer



Foto: Frank Bekaj

 900 GOTTESLOBE MIT NEUEM SCHUTZEINBAND

Greifbarer Erfolg

Es ist noch nicht lange her, da wurde das neue Gotteslob für alle drei Pfarreien des Pfarrverbandes angeschafft.

Der schicke graue Einband war allerdings schnell von Gebrauchsspuren bedroht. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Frau Johanna Hörmannsdorfer haben nun alle 900 Gotteslob-Exemplare in unseren Pfarrkirchen eine schützende Klarsichthülle erhalten. Gute Ideen stecken auch andere an. So fand sich in der Pfarrei St. Helena eine kleine Gruppe, die Frau Hörmannsdorfer unterstützte und dafür gesorgt hat, dass das Einbinden dort schnell erledigt war. Allen ein herzliches Vergelt's Gott! *Engelbert Dimberger, Pfarrer*



Foto: Müller

Frau Hörmannsdorfer (im Vordergrund) und Team von St. Helena

 MUSIKNACHWUCHS IM PFARRVERBAND

Jugend- und Kindermusikgruppen

Einen besonders schönen Familiengottesdienst haben wir am 24. Juli in Königin des Friedens gefeiert.

Flöten- und Orff-Gruppen von St. Helena und Hl. Kreuz, Kinderchor und Junge Kantorei von Königin des Friedens haben sich das erste Mal getroffen und gemeinsam den Familiengottesdienst musikalisch gestaltet. Einige Wochen zuvor, bei einem Treffen der Kirchenmusiker, Janet Friedmann, Thomas Renner und Maryte Löffler wurde das Programm ausgesucht und in den einzelnen Musikgruppen einstudiert. Noch lange bevor der Gottesdienst begann, hörte man Klänge der Flöten, Trommeln, Glockenspiel und nicht zuletzt die klaren, geschulten Stimmen der musizierenden Kinder, die den gesamten Kirchenraum füllten. Es war beeindruckend zu sehen, dass nicht nur die stolzen Eltern, Großeltern, Geschwister der musizierenden Kinder des Pfarrverbandes, sondern auch die ganze Gemeinde eifrig mitgesungen und mitgefeiert hat. Ja, auch wir Kirchenmusiker waren sehr gerührt und einfach glücklich.



Foto: Andreas Haitmann

Nach dem Gottesdienst waren die Kinder mit ihren Familien zum gemeinsamen Grillfest im Kirchhof eingeladen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die wenigen, aber treuen Helfer und ganz besonders unserem Grillmeister Richard Pruker.

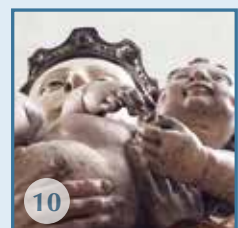
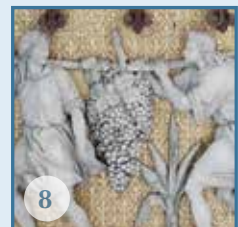
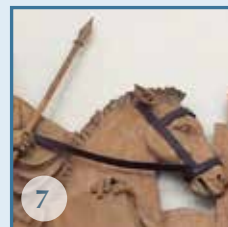
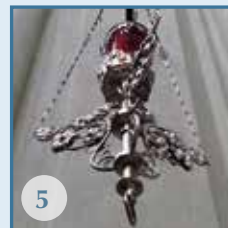
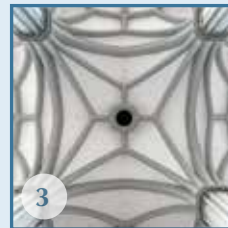
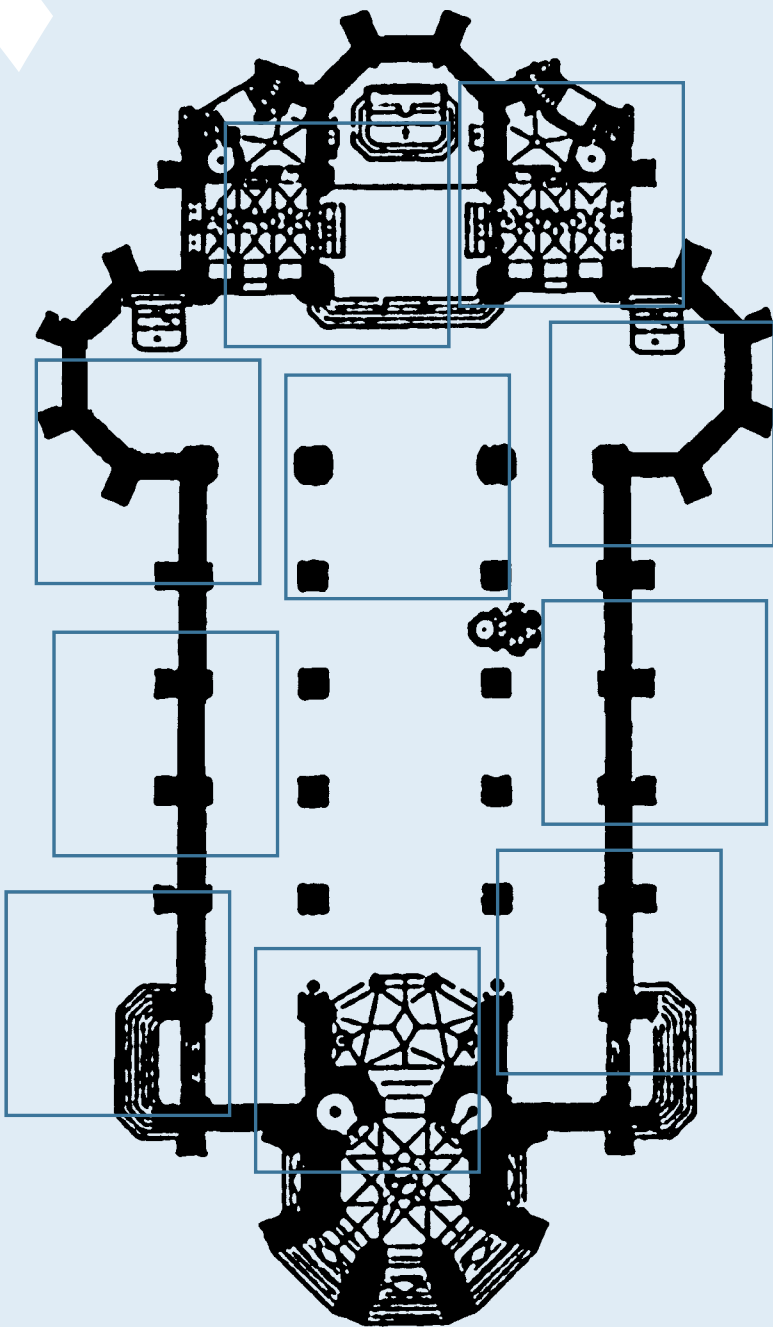
Wir können stolz behaupten, dass das gemeinsame Musizieren im Pfarrverband gut funktioniert, was schon die Erwachsenenchöre mehrmals bewiesen, nun auch die Kinder und Jugendlichen!

Wir arbeiten nach wie vor fleißig, um sie jetzt schon am 23. Juli 2017 zum Familiengottesdienst mit den Kindermusikgruppen des Pfarrverbandes einladen zu können.

Maryte Löffler

TRITRIALOG

Entdeckungsreise in der Heilig-Kreuz-Kirche



Fotos: Barbara Hellemann, Andrea Bergmann

Schau Dir bei Deinem nächsten Besuch den Raum und alles, was darin ist, genau an. Schreibe die Nummern der Bilder oben an die richtige Stelle links auf dem Grundriss. Vielleicht findest Du noch andere schöne Motive. Viel Spaß!

PS: Vor und nach dem Gottesdienst kannst du den ganzen Raum anschauen, in der restlichen Zeit ist der vordere Teil nicht zugänglich.

 PFARRJUGEND KÖNIGIN DES FRIEDENS

Warten aufs Christkind

Weihnachten, das ist das Fest der Familie und der Harmonie. Leider wird aus dem frommen Wunsch gerade kurz vor Weihnachten häufig ein extremer Stress.

Man muss eigentlich noch den Baum kaufen, das Wohnzimmer schmücken und dann möchten auch noch die Kinder, dass man sich um sie kümmert. Einige Leiter aus unserer Pfarrjugend haben als Kind selbst den Stress kurz vorm Fest miterlebt. Deswegen haben wir uns als Pfarrjugend vor drei Jahren etwas überlegt:

Seitdem veranstalten wir jedes Jahr am Tag vor Heilig Abend, also dem 23. Dezember ein Nachmittagsprogramm für die Jüngsten der Familie. So kann Mama schon entspannt die Weihnachtsgans für Morgen vorbereiten, Papa kauft endlich den Weihnachtsbaum, während die Kinder bei uns die letzten Weihnachtsgeschenke basteln, die eigentlich schon längst fertig hätten sein sollen.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere inzwischen schon Tradition gewordene Aktion „Warten aufs Christkind“ angeboten und es war ein voller Erfolg. Bei weihnachtlicher Musik haben wir Sterne aus Tonpapier und farbiger Folie gebastelt, durch die ein buntes Licht in die Wohnung fällt. Entweder um das eigene Wohnzimmer noch weihnachtlicher zu gestalten oder einfach als Geschenk für die Liebsten. Dazu haben wir selbstgemachten Punsch getrunken, das



Foto: Tobias Kammerer

Pfarrjugend von Königin des Friedens

Rezept dazu ist natürlich streng geheim, aber die richtige Nelkendosierung ist entscheidend und uns mit vielen Plätzchen gestärkt. Im Hintergrund haben wir unsere persönliche Best-of-Liste an Weihnachtsliedern abgespielt. Von „In der Weihnachtsbäckerei“ über „Last Christmas“ bis zu „Stille Nacht“ war alles dabei. Nachdem alles fertig gebastelt war, haben wir zum Abschluss noch eine Spielerunde gestartet.

Was dieses Jahr gebastelt wird, steht noch nicht genau fest, sicher ist aber: Auch dieses Jahr wollen wir gemeinsam aufs Christkind warten: Freitag, 23. Dezember ab 15 Uhr im Jugendheim Königin des Friedens.

Für die Pfarrjugend Konrad Bierl



ADVENTSMARKT ST. ALFONSHHEIM, 4.12.2016

Schon lange kein Geheimtipp mehr: Am zweiten Adventssonntag, trifft man sich beim **Adventsmarkt im Brunnenhof des St. Alfonsheims**. Deftige oder süße Schmankerl und heißer Glühwein wärmen den Leib, das breite Angebot an den Verkaufsbuden mit Handarbeiten & Selbstgemachtem, Honig, Marmeladen, Olivenholz- & Fair-Handel-Produkte Liköre und anderen Leckereien erfreut das Auge und die Seele. Horchen Sie auf die Musik, nehmen Sie sich Zeit für einen Ratsch und freuen Sie sich auf den Nikolaus. Sie sind herzlich willkommen!

Während der Weihnachtszeit ist auch unsere Krippe im Brunnenhof aufgebaut und lädt zur Besichtigung und Betrachtung ein.

 MODELLVERSUCH IN UNSERER KITA HEILIG KREUZ

Pädagogische Qualitätsbegleitung

*„Wie muss das Haus sein,
das wir für unsere Kinder bauen?
Es muss in uns selbst sein:
unser Benehmen, unser Wissen, unser Wunsch,
ihr Wachsen zu verstehen.
Das Haus, in dem unsere Kinder leben und
dem sie vertrauen, sind wir.“*
Maria Montessori

Der Modellversuch Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB) ist ein Angebot des Staatsinstituts für Frühpädagogik an bayerischen Kindertageseinrichtungen und umfasst:

- Die systematische Beratung und Begleitung von Kitas bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung.
- Die Stärkung von Kitas in ihrer professionellen Lern- und Weiterentwicklung.

Erfolgreiche Bildungsprozesse im Kindergarten brauchen gute Beziehungen zwischen Fachkräften und Kindern. Die Qualität ihrer Interaktionen ist entscheidend für die gute Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen der Kinder.



Fotos: Eva Drewitz

Ziel unseres Vorhabens ist es, solche Prozesse anzustoßen, emotional unterstützende und lernanregende Atmosphäre in der Einrichtung zu schaffen (Erzieher/innen als Entwicklungsbegleiter/innen), Partizipation der Kinder als aktive Mitgestalter des pädagogischen Alltags zu verstehen und denk- und lernanregendes Sprachverhalten zu üben.

Im Beratungs- und Coachingprozess werden aktuelle Fragen und Themen unserer Einrichtung aufgegriffen. So kann unsere Kindertagesstätte ihre Qualität aktiv sichern und weiterentwickeln und damit allen Kindern und ihren Familien in ihrer Vielfalt gerecht werden.

Der Beratungs- und Coachingprozess stärkt die Kompetenzen des pädagogischen Teams, miteinander zu lernen und sich gemeinsam weiterzuentwickeln und als eine Gemeinschaft zu erleben, die an einem Strang zieht. Mit diesem Vorhaben haben wir im Herbst 2016 begonnen.

Eva Drewitz, Kindergartenleitung Heilig Kreuz

VIERTEL-STUNDE

INTERVIEW

SAID

*In Giesing zu Hause – Schriftsteller, Humanist
und Lebenskünstler.*



SAID wird 1947 in Teheran geboren und kommt 1965 als Student nach München. Hier verbinden sich seine literarischen Interessen mit einem politisch-demokratischen Engagement. Damit ist seine Rückkehr in den Iran ausgeschlossen. Nach dem Sturz des Schahs, im Jahr 1979, betritt er zum ersten mal wieder iranischen Boden, sieht aber unter dem Regime der Mullahs keine Möglichkeit zu einem Neuanfang in seiner Heimat. Seither lebt er wieder im deutschen Exil. SAID schreibt Lyrik und Prosa in deutscher Sprache, seine Bücher sind in mehreren Sprachen erschienen. Mehrfach wurde er für sein schriftstellerisches Werk, aber auch für sein Engagement für politisch Verfolgte ausgezeichnet.

Paul: Du bist 1965 im Alter von 17 Jahren nach Deutschland gekommen. Warum?

SAID: Ich wollte studieren und konnte das zuhause nicht, weil der Numerus Klausus sehr hart war. Da hat mein Vater entschieden, dass ich nach Deutschland komme. Deutschland war damals ein beliebtes Einreiseland für Iraner und das ist es heute noch. Man wusste damals, dass man als Student hier nebenbei auch jobben kann und sich damit etwas Geld verdienen konnte.

Benedikt: Wann hast Du gemerkt, dass Du Schriftsteller werden möchtest?

SAID: 1975 habe ich angefangen zu schreiben – eigentlich wie so oft bei Autoren aus Einsamkeit. Ich dachte, dass dadurch ein Dialog stattfindet mit dem weißen Papier – und ich bin dabei geblieben.

Anima: Wie viele Gedichte hast Du geschrieben? Hast Du ein Lieblingsgedicht? Schreibst Du noch Gedichte?

SAID: Gedichte schreibt man immer. Wie viel ich geschrieben habe, weiß ich nicht. Vielleicht sind es 200 bis 300. Gedichte schreibe ich langsam. Das braucht Zeit. Natürlich schreibe ich noch Gedichte. Mein Lieblingsgedicht ist das, das ich als letztes geschrieben habe, weil es das Gefühl ausdrückt, das ich gerade fühle, womit ich mich gerade beschäftige.

Paul: Wie kommst Du auf die Themen Deiner Texte?

SAID: Nicht ich komme zu den Themen, die The-

men kommen auf mich zu. Wenn ich ein Wort höre, eine Geste sehe oder eine Begegnung beobachte, dann bleibt davon manchmal etwas im Kopf. Ich weiß nicht nach welchen Gesetzen. Und manchmal – nicht immer – schreibe ich es auf, was ich gesehen oder gehört habe und lass es stehen – eine Woche, 10 Tage, länger, kürzer. Irgendwann sagt mir das Aufgeschrie-

bene etwas – oder auch nicht. Das weiß man nicht. Manchmal denke ich nach einem Monat „Schmarrn“. Ich versuche offen zu bleiben und einfach zu beobachten und zu betrachten, deswegen gehe ich auch

sehr gerne zu Fuß. Sehr oft entstehen daraus die Dinge.

Anima: Du schreibst auf Deutsch, das Du als Deine „Behausung“ beschreibst. Welche Beziehung hast Du zu Farsi, Deiner Muttersprache? Wie sind Deine Beziehungen zu beiden Sprachen?

SAID: Auf Farsi fühle ich mich freier. Sie ist ja meine Muttersprache. So viel aus meiner Kindheit, aus unserer Kultur klingt da mit.

Paul: Was bedeutet eigentlich SAID und warum wird er als Künstlernamen groß geschrieben?

SAID: Irgendwann habe ich die Großschreibung angenommen, einfach nach meiner Lust und Laune. Der Name selbst ist ein Allerweltsname und bedeutet übersetzt Felix, der Glückliche.

Anima: Du hast zwölf internationale Auszeich-

„In Giesing kommt man mit Menschen schneller in Kontakt als in anderen Vierteln, in denen ich in München gewohnt habe. Die Menschen sind offener. Die Leute reden miteinander und das ist sehr gut.“

nungen gewonnen. Welche hat die größte Bedeutung für Dich?

SAID: Auszeichnungen sind immer willkommen, weil sie Anerkennung und ja auch Geld bringen. Das hilft – vor allem beim Verkauf meiner Bücher. Besonders schön war das Bundesverdienstkreuz. Darüber habe ich mich sehr gefreut.

Anima: Darfst Du in den Iran reisen? Wenn ja, wie oft fährst Du hin und wie fühlst Du Dich dort?

SAID: Theoretisch, ja. Ich will es aber nicht versuchen, man weiß nicht was passieren könnte. Ich war 1979 zum letzten Mal dort.

Benedikt: Vermisst Du Deine Heimat sehr?

SAID: Oft, und das hat auch sehr viel zu tun mit der Sprache und mit den Bildern. Bis heute ist es zum Beispiel so, wenn man mich abrupt weckt, das erste Wort ist persisch, das ist unbewusst.

Anima: Nach 51 Jahren in Deutschland: Wie ist Deine Beziehung zu Deiner Wahlheimat? Bist Du noch im Exil?

SAID: Ich glaube, dass man im Exil bleibt. Meine Heimat bleibt Iran. Aber zu Hause bin ich in Giesing, wo man mich kennt. Es kommt natürlich immer darauf an, wie man Heimat definiert.

Benedikt: Was gefällt Dir an Giesing?

SAID: In Giesing kommt man mit Menschen schneller in Kontakt als in anderen Vierteln, in denen ich in München gewohnt habe. Die Menschen sind offener. Die Leute reden miteinander und das ist sehr gut.

Paul: Du engagierst Dich für verfolgte Schriftsteller. Wie schätzt Du die Situation der Schriftsteller auf dieser Welt ein?

SAID: Immer das Gleiche: immer werden sie verfolgt

wegen eines Gedichts oder eines Romans und immer in einer Diktatur. Die Methoden und die Art, wie die Schriftsteller verfolgt werden, sind unterschiedlich – von Land zu Land anders. In der Türkei hat man zum Beispiel einen Autor zu 111 Jahren Gefängnis verurteilt. Absurd, wegen eines Buches! Nach zwei Jahren wurde er begnadigt. Erstmal 111 Jahre und dann auf einmal wird er begnadigt. Fakt ist, dass Autoren in undemokratischen Ländern immer verfolgt werden.



Foto: Stephanie Bachmann

*Das Kinderredaktionsteam Paul, Benedikt und Anima (v. l. n. r.)
zusammen mit SAID*

Wahrscheinlich deswegen, weil das Wort die Runde macht. Und solange es keine freie Presse gibt, muss die Regierung natürlich die Leute verfolgen.

Anima: Kennst Du die iranische Rapperin Sonita? Sie setzt sich für Frauenrechte im Iran ein. Findest Du das gut?

SAID: Nein, ich kenne sie nicht. Aber, dass sie sich für Frauenrechte einsetzt finde ich gut.

Anima: Welche Ratschläge hast Du für die Flüchtlinge von heute?

SAID: Ich will mich nicht einmischen, aber ich wünsche ihnen, dass sie aufgenommen werden, dass sie bleiben dürfen.

Paul, Benedikt und Anima

ROBERT VORHOELZER

1990

besuchte ich im Münchner Stadtmuseum eine interessante und umfassende Ausstellung über Leben und Werk dieses Architekten und besonders beeindruckten mich damals die Musterwohnungen seiner Versuchssiedlung Arnulfstraße mit der „Münchner Küche“.

Aus dem umfangreichen Begleitbuch entnahm ich die wichtigsten Daten und Stationen.

Robert Vorhoelzer entwarf zahlreiche Postämter in Bayern, so auch die Tela-Post.

Robert Vorhoelzer entschied sich für eine Beamtenlaufbahn. Vom Wintersemester 1904 bis zur Abschlussprüfung im Sommersemester 1908 studierte er an der Technischen Hochschule (TH) in München. Anschließend wurde er dem Landbauamt München als Praktikant zugeteilt. Das bedeutete zwei Jahre Arbeit im Büro und auf den Baustellen – ohne Bezahlung, ohne Urlaub. 1911 bestand er den sogenannten Staatskonkurs für den höheren bautechnischen Dienst als Zweitbester, er war nun Regierungsbaumeister.

Nach seiner Tätigkeit bei den Eisenbahndirektionen München und Augsburg von 1911 bis 1918 (unterbrochen durch den Kriegsdienst in Flandern) trat er 1920 dann die für sein weiteres Schaffen so wichtige Stelle als Oberpostbaurat bei der Postverwaltung München an. Nach seinen Entwürfen wurden zahlreiche Postämter in Ober-



und Niederbayern und in Schwaben errichtet, vielfach mit Wohngebäuden – bei unserer Tela-Post mit einer Bank und einem Café. Zu seinen bekanntesten Münchner Postämtern gehören die am Goetheplatz, am Harras, in der Fraunhoferstraße, in der Arnulfstraße. In der Sonnen-

straße wurde das „Gebärhaus“ – ein Bürkleinbau – zum Postscheckamt umgebaut.

Mit der Berufung als ordentlicher Professor an die TH begann 1930 für Robert Vorhoelzer die Lehrtätigkeit – sie endete bereits 1933 im Dritten Reich mit der Versetzung in den einstweiligen Ruhestand, der Grund war „Baubolschewismus“ (gemeint waren die Postämter am Harras und in der Tegernseer Landstraße).

Als „Privatarchitekt“ wurde nun unter seiner Leitung die Kirche „Königin des Friedens“ erbaut (Weihe am 24. Oktober 1937), die 1944 fast völlig zerstört worden ist. Robert Vorhoelzer setzte sich nach dem Krieg mit aller Kraft für den Wiederaufbau ein.

Die Nazis warfen ihm „Baubolschewismus“ vor.

1939 ging er als Leiter der Architekturabteilung und ordentlicher Professor an die Akademie der schönen Künste nach Istanbul. Als er im Rahmen seiner Lehrtätigkeit um Luftaufnahmen bat, wurde ein Spionagevorwurf gegen ihn erhoben. Am 17. Januar 1941 kehrte er nach München zurück.

Kriegsdienst ab 1942.

1945 wurde Robert Vorhoelzer wieder in das Amt des ordentlichen Professors an der TH eingesetzt und im Juli 1946 zum Rektor ernannt.

Er, ein Assistent und zwei studentische Hilfskräfte hatten 100 Studenten zu betreuen, es wurden jedoch immer mehr, so wollten z. B. zurückkehrende Kriegsteilnehmer ihr Studium fortführen. Und es fehlte an allem, vor allem an Zeichenmaterial. Doch es gelang ihm in kürzester Zeit einen funktionierenden Lehrbetrieb auf die Beine zu stellen. Unterstützt wurde er jetzt u. a. von den beiden Hilfsassistenten Ernst Hürlimann und Ernst Maria Lang.

Vom 26. Mai bis 29. Oktober 1947 wird er von allen Ämtern enthoben. Ein Spruchkammerverfahren – eingeleitet durch die amerikanische Militärregierung – endet mit einem Freispruch und so konnte er ab Dezember 1947 wieder als Professor arbeiten bis zur Emeritierung im August 1952. Sein letztes Werk war die Planung der St. Josef Kirche in Dingolfing, die nach seinem Tod in den Jahren 1954 bis 1957 errichtet worden ist unter Leitung des Münchner Architekten Sepp Reiter.

Das Grab des Ehepaars Vorhoelzer – er hatte am 14. Februar 1921 Mathilde Frankl geheiratet – befand sich im Nordfriedhof, es wurde 1996 aufgegeben.

Erika Weinbrecht

*Vorentwurf von Robert Vorhoelzer
für die Kirche Königin des Friedens*



Unsere Medientipps zum Thema „Erfolg“

Feuchtwanger, Lion

Erfolg

Ein Justizroman, der ein privates Schicksal in München schildert und dabei ein Zeitbild der bayerischen Revolution, ihrer grausamen Niederschlagung und dem Aufstieg der Nationalsozialisten gibt.
Band 1 der Wartesaal-Trilogie

Feuchtwanger, Lion

Die Geschwister Oppermann

Das Schicksal einer jüdischen Berliner Familie in den Jahren 1932/33.
Band 2 der Wartesaal-Trilogie

Feuchtwanger, Lion

Exil

Ein Schlüsselroman über das Leben deutscher Emigranten.
Band 3 der Wartesaal-Trilogie

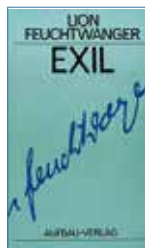
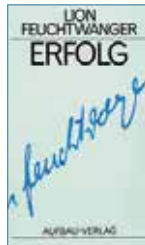
Auch als **Hörbuch**:

Feuchtwanger, Lion

Erfolg

Mit Jörg Hube und der Biermösl Blosn
2 CDs (ca. 130 Min.)

Stadtbibliothek Giesing
Deisenhofener Straße 20
Telefon 089-189 31 29-0
Fax 089-189 31 29-28
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10–19 Uhr
Mi 14–19 Uhr



Film:

Erfolg, 1990

München, Anfang der 20er Jahre. Die Mächtigen im Lande bringen den unbequemen Dr. Krüger, Direktor der Staatsgalerie, auf dem Prozeßwege und durch falsche Zeugenaussagen zu Fall. Seine Verlobte Johanna, die er zu Haftbeginn heiratet, versucht, eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen. Mit Hilfe des Schweizer Schriftstellers Tüverlin, mit dem sie eine Affäre beginnt, kämpft Johanna vergebens um Krügers Freiheit. Erst als sich Bayerns heimlicher Herrscher, der blinde Bauernführer Bichler, für sie verwendet, wird Krüger begnadigt. Bittere Ironie: Er stirbt am Vorabend seiner Entlassung. Auf dem Rückweg vom Gefängnis erleben Tüverlin und Johanna das Scheitern des November-Putsches der Nazis.

(Quelle: www.fbw-filmbewertung.com)

Regie: Franz Seitz

Darsteller: Bruno Ganz, Franziska Walser u. a.

zwei empfehlenswerte Biografien:

Flügge, Manfred

Die vier Leben der Marta Feuchtwanger

Die interessante Lebensbeschreibung der außergewöhnlichen Ehefrau des erfolgreichen Schriftstellers.

Heusler, Andreas

Lion Feuchtwanger

Münchner – Emigrant – Weltbürger

Feuchtwanger gehörte zu den international erfolgreichen unter den vor Adolf Hitler geflüchteten deutschsprachigen Autoren. Der Frage, was von seinem Ruhm geblieben ist, geht Andreas Heusler nach. In seiner Biografie beschreibt er Wege, Umwege, Konflikte, Irrtümer und Verdienste des Schriftstellers.

(Quelle: www.deutschlandfunk.de)

TERMINE UND KONTAKTE

27. November 2016 bis 1. März 2017

PFARRVERBAND OBERGIESING
Sitz: Heilig Kreuz
Gietlstraße 2, 81541 München
Telefon 089-693 65 88-0
www.heilig-kreuz-giesing.de

ORTE

ST. HELENA

Fromundstraße 2, 81547 München
Telefon 089-693 64 88-0
Fax 089-693 64 88-20
St-Helena.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.st-helena-muenchen.de

- » *StH* Pfarrkirche, Fromundstraße 2
- » *Ph StH* Pfarrheim, Fromundstraße 2
- » *Ah-G* Altenheim Grünwalderstraße
Grünwalderstraße 14 b
- » *Ah-R* Altenheim Reichenhallerstr.
Reichenhallerstraße 7

HEILIG KREUZ

Gietlstraße 2, 81541 München
Telefon 089-693 65 88-0
Fax 089-693 65 88-10
Hl-Kreuz.Giesing@
erzbistum-muenchen.de
www.heilig-kreuz-giesing.de

- » *HIK* Pfarrkirche, Ichostraße 1
- » *Ph HIK* Pfarrheim, Untere
Grasstraße 16/Ecke Gietlstraße
- » *Ah-A* Altenheim St. Alfons
Am Bergsteig 12

KÖNIGIN DES FRIEDENS

Werinherstraße 50, 81541 München
Telefon 089-62 01 20-0
Fax 089-62 01 20-50
Koenigin-des-Friedens.Muenchen@
erzbistum-muenchen.de
www.koenigin-des-friedens.de

- » *KdF* Pfarrkirche, Werinherstr. 50
- » *Ph KdF* Pfarrheim, Untersbergstr. 7
- » *Ps KdF* Pfarrsaal, Werinherstr. 50
- » *Jh KdF* Jugendheim, Untersbergstr. 3

GOTTESDIENSTORDNUNG

MONTAG

18.00 Uhr »*KdF* Rosenkranz
18.30 Uhr »*KdF* Hl. Messe
letzter Mo im Monat Eucharistische
19.45 Uhr »*KdF* Anbetung

DIENSTAG

08.00 Uhr »*StH* Hl. Messe
18.00 Uhr »*HIK* Rosenkranz
18.30 Uhr »*HIK* Hl. Messe
(ggf. als
Requiem)

MITTWOCH

09.00 Uhr »*Ah-A* Hl. Messe
3. Mi im Monat
16.00 Uhr »*Ah-R* Hl. Messe
18.00 Uhr »*KdF* Rosenkranz
18.30 Uhr »*KdF* Hl. Messe

DONNERSTAG

18.00 Uhr »*KdF* Stille Anbetung
18.00 Uhr »*HIK* Rosenkranz
18.30 Uhr »*HIK* Hl. Messe

FREITAG

08.00 Uhr »*StH* Hl. Messe
18.00 Uhr »*KdF* Rosenkranz
18.00 Uhr »*KdF* Beichtgelegenheit
18.30 Uhr »*KdF* Hl. Messe

SAMSTAG

2. Sa im Monat
16.00 Uhr »*Ah-G* Hl. Messe
16.30 Uhr »*Ah-A* Rosenkranz
17.00 Uhr »*Ah-A* Hl. Messe
16.45 Uhr »*StH* Rosenkranz
17.00 Uhr »*StH* Beichtgelegenheit*
17.30 Uhr »*StH* Pfarrgottesdienst
18.30 Uhr »*KdF* Wort-Gottes-Feier
mit Kommunion-
empfang

SONNTAG

09.30 Uhr »*HIK* Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr »*StH* Wort-Gottes-Feier
mit besonderer
Gestaltung
11.00 Uhr »*KdF* Pfarrgottesdienst
19.00 Uhr »*HIK* Zeit für mich

* Bitte melden Sie sich in der Sakristei, wenn Sie beichten möchten.

An Feiertagen gilt die gleiche Gottesdienstordnung wie am Sonntag.
Der Vorabendgottesdienst findet in St. Helena statt.

Bitte beachten Sie die in allen Kirchen aufliegenden aktuellen Gottesdienstordnungen für den Pfarrverband mit weiteren Hinweisen auf besondere Gottesdienste und Veranstaltungen.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

- So. 27. 1. Advent**
9.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst
(Kolpinggedenktag),
Musik: Band VISION
11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst mit Kinder-
kirche, Musik: Gregorianik-
gesänge zum 1. Advent,
Männerschola Königin des
Friedens

DEZEMBER

- Sa. 10.** 07.00 Uhr » *HIK*
Engelamt
mit anssl. Frühstück
- Sa. 24. Heiliger Abend**
15.00 Uhr » *KdF*
Kindermette mit Krippen-
spiel
15.30 Uhr » *Ah-A*
Frühmette
15.30 Uhr » *StH*
Kindermette mit Krippen-
spiel
16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette mit Krippen-
spiel
17.00 Uhr » *KdF*
Frühmette
17.30 Uhr » *StH*
Frühmette
22.00 Uhr » *HIK*
Christmette
- So. 25. Hochfest der Geburt des
Herrn – Weihnachten**
10.30 Uhr » *StH*
Festgottesdienst
11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst
19.00 Uhr » *HIK*
Zeit für mich
- Mo. 26. Hl. Stephanus – Erster
Märtyrer**
9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
- Sa. 31. Hl. Silvester I., Papst**
17.30 Uhr » *StH*
Jahresschluss-Gottesdienst
(Eucharistiefeyer)

JANUAR

- So. 01. Neujahr – Hochfest der
Gottesmutter Maria**
9.30 Uhr » *HIK*
Pfarrgottesdienst
11.00 Uhr » *KdF*
Pfarrgottesdienst
- Fr. 06. Erscheinung des Herrn –
Epiphanie**
9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst mit
Aussendung der Sternsinger
11.00 Uhr » *KdF*
Festgottesdienst mit
Aussendung der Sternsinger

FEBRUAR

- Do. 02. Darstellung des Herrn
(Mariä Lichtmeß)**
18.30 Uhr » *HIK*
Hl. Messe mit Blasiussegen
- Fr. 03. Hl. Ansgar, Bischof,
Glaubensbote und
Hl. Blasius, Bischof,
Märtyrer**
8.00 Uhr » *StH*
Hl. Messe mit Blasiussegen
18.30 Uhr » *KdF*
Hl. Messe mit Blasiussegen
- So. 05. 5. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst mit
Einladung der Taufeltern mit
Blasiussegen, Musik: Orff-
gruppe (Janet Friedman),
im Anschluss Brunch
16.00 Uhr » *StH*
Schlussandacht zur
ewigen Anbetung mit
eucharistischem Segen

- So. 19.** 10.30 Uhr » *StH*
Gottesdienst für Menschen
mit und ohne Behinderung
mit der Band „Rolligang“
und Gebärdensprach-
dolmetscher

ZEIT FÜR MICH

jeden Sonntagabend
19.00 Uhr » *HIK*

MÄRZ

- Mi. 01. Aschermittwoch**
09.00 Uhr » *Ah-A*
Gottesdienst mit Aschen-
segnung und -auflegung
18.30 Uhr » *KdF*
Hl. Messe mit Aschen-
segnung und -auflegung

EUCCHARISTISCHE ANBETUNG

der Gemeinschaft „Neuer Weg“
jeweils letzter Montag im Monat
um 19.45 Uhr » *Ph KdF*

KONZERTE

Sonntag, 18. Dezember 2016,
17 Uhr, St. Helena

WEIHNACHTSKONZERT

Camille Saint-Saëns:
Oratorio de Noël
für Soli, Chor, Harfe, Orgel und
Orchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
Achtstimmige Chorwerke
(Sprüche op. 79, „Ehre sei Gott“)

Thomas Renner:

LUX

für Chor, Harfe, Vibraphon, Orgel
und Orchester (Uraufführung)

Heilig Kreuz-Chor & Projektchor,
Solisten und Ensemble:

„Amici musicae“

Leitung: Thomas Renner

Karten:

14 Euro, ermäßigt 10 Euro
(Schüler, Studenten, Rentner)
in den Pfarrbüros, Restkarten an
der Abendkasse ab 16.30 Uhr

Freitag, 6. Januar 2017, 17 Uhr,
Hl. Kreuz

CHRISTMAS GOSPEL CONCERT

„Gospel At Heart“

mit Solisten und Band

Leitung: Thomas Renner

Karten:

10 Euro (bis 12 Jahre frei)
nur Abendkasse ab 16.30 Uhr

KINDER UND FAMILIEN

- 27.11. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst
- 27.11. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Kinderkirche
- 04.12. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 04.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Familiengottesdienst
- 11.12. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 11.12. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
- 18.12. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 18.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Kinderkirche
- 24.12. (Sa) 15.00 Uhr » *KdF*
Kindermette mit Krippenspiel
- 24.12. (Sa) 15.30 Uhr » *StH*
Kindermette mit Krippenspiel
- 24.12. (Sa) 16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette mit Krippenspiel
- 22.01. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 29.01. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Familiengottesdienst
- 05.02. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst mit
anschließendem Brunch
Infos bei Fr. Matthaei,
Telefon 693 65 88 24
- 12.02. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Kleinkinderkirche, Kinderkirche
- 19.02. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Familiengottesdienst
- 26.02. (So) 09.30 Uhr » *HIK*
Familiengottesdienst

KIRCHENMUSIK

- 26.11. (Sa) 17.30 Uhr » *StH*
Kirchenchor St. Helena
(Thomas Renner)
- 27.11. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Band Vision
11.00 Uhr » *KdF*
Gregorianikgesänge zum
1. Adventssonntag, Männer
schola Königin des Friedens
- 4.12. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Junge Kantorei und Kinderchor
- 18.12. (So) 17.00 Uhr » *StH*
Weihnachtskonzert
Heilig Kreuz-Chor
- 24.12. (Sa) 15.00 Uhr » *KdF*
Krippenspiel
Junge Kantorei und Kinderchor
15.30 Uhr » *StH*
Kindermette mit Krippenspiel
Kinderchor und Orffgruppe
St. Helena
16.00 Uhr » *HIK*
Kindermette mit Krippenspiel
Flöten- und Orffkreis Hl. Kreuz
17.00 Uhr » *KdF*
Weihnachtslieder, Gemeinde-
gesang, Capella Regina Pacis
22.00 Uhr » *HIK*
Christmette
Heilig Kreuz-Chor
- 25.12. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Weihnachtsmesse:
A Gospel Christmas
Helena Gospel Spirit
11.00 Uhr » *KdF*
F. X. Brixi „Pastoralmesse
in D“, Chor Gaudete,
Solisten, Orchester
- 26.12. (Mo) 9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
2. Weihnachtsfeiertag
Musik für Flöte und Orgel
- 31.12. (Sa) 17.30 Uhr » *StH*
Jahresschlussgottesdienst
Musik für Trompete und Orgel
- 1.1. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Festgottesdienst
Musik: Sopran und Orgel
11.00 Uhr » *KdF*
Sopran-Solo, Orgel
- 5.1. (Do) 17.30 Uhr » *StH*
Frauensingkreis St. Helena
- 6.1. (Fr) 11.00 Uhr » *KdF*
Capella Regina Pacis
17.00 Uhr » *HIK*
Gospelkonzert,
Gospel at Heart
- 15.1. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Wort-Gottes-Feier mit
Segnung der Erstkommunion-
kinder, Kinderchor St. Helena
- 22.1. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Giesinger Frauenchor
- 29.1. (So) 11.00 Uhr » *KdF*
Segnung der Erstkommunion-
kinder, Junge Kantorei und
Kinderchor
- 2.2. (Do) 18.30 Uhr » *HIK*
Heilig Kreuz-Chor
- 5.2. (So) 10.30 Uhr » *StH*
Kindergottesdienst
Kinderchor und Orffgruppe
St. Helena
- 19.2. 11.00 » *KdF*
Junge Kantorei und Kinderchor
(Familiengottesdienst)
- 26.2. (So) 9.30 Uhr » *HIK*
Band Vision
- 1.3. (Mi) 18.30 Uhr » *KdF*
Heilig Kreuz-Chor

MUSIKGRUPPEN

KdF

- Di*, 15.00–15.30 Uhr » *Ph KdF*
Flötengruppe für Schulkinder
- Di*, 15.30–16.15 Uhr » *Ph KdF*
Kinderchor für Vor- und Grund-
schulkindern, im Pfarrheim
- Di*, 20.00–21.00 Uhr » *Ph KdF*
Männerschola Königin des Friedens

- Mi*, 18.00–9.00 Uhr » *Ph KdF*
Musikalische Früherziehung für
Kinder im Alter von 3–4 Jahren
- Fr*, 14.00–15.00 Uhr » *Ph KdF*
Musikalische Früherziehung für
Kinder im Alter von 4–5 Jahren
- Fr*, 17.00–18.00 Uhr » *Ph KdF*
Junge Kantorei für Jugendliche
ab der 5. Klasse

- Fr*, 19.30–21.30 Uhr » *Ph KdF*
Chor Gaudete
nach Vereinbarung
Vokalensemble
„Capella Regina Pacis“
nach Vereinbarung
Kantorenausbildung

ANGEBOTE IN DEN PFARREIEN

NOVEMBER

27. (So) 09.30 Uhr » Ph HIK
Kolpinggedenktag

DEZEMBER

03. (Sa) 14.30 Uhr » Ph HIK
Kolping-Café
i Kolpingsfamilie
München-Giesing Hl. Kreuz
Telefon 68 58 12 oder 692 88 34

11. (So) 14.00 Uhr » Ph StH
Weihnachtsgeschenke-Basteln
mit weihnachtlicher Musik
17.30 Uhr » Ph HIK
Kolping-Adventsfeier

JANUAR

20. (Fr) 19.30 Uhr » Ph HIK
Schafkopfturnier

FEBRUAR

08. (Mi) 19.30 Uhr » Ph StH
Klostergärten und ihre Geschichte
20. (Mo) 19.45 Uhr » Ph HIK
**Schmankerl, Erinnerungen
und Schätze aus dem Video-
Archiv der Kolpingsfamilie**
Drinks an der Faschingsbar
Referenten: KB Christoph
Wachinger, KB Christian Grolik

DER NIKOLAUS IM PFARRHEIM HL. KREUZ

Samstag, 3. Dezember 2016
15.15 Uhr und 17.00 Uhr

Wir laden dazu alle Kinder, Eltern,
Verwandte und Freunde herzlich ein.
Ein kurzer Anruf im Nikolaus-Büro
(Telefon 68 58 12) genügt und wir
schicken ein Anmeldeformular zu.

NIKOLAUSDIENTST DER KdF-JUGEND

Die Pfarrjugend von Königin des
Friedens bietet am 5. und 6. 12. allen
Eltern an, ihnen für ihre Kinder einen
Hausbesuch des Heiligen Nikolaus
mit Krampus und Engel zu vermit-
teln. Bei Interesse melden Sie sich
bei Konrad Bierl, 0157-51 51 00 53
oder kdf-jugend@gmx.de

ADVENTSMARKT IM ★ ST. ALFONSHEIM

Sonntag, 04. Dezember 2016
10.30 – 18.00 Uhr » Ah-A



Wir laden Sie herzlich in
den festlich geschmückten
Brunnenhof ein.

Bewirtschaftung in
Hof & Cafeteria

Handarbeiten & Selbstgemachtes
Honig, Marmeladen, Liköre,
Leckereien.

★ Olivenholz- & Fair-Handel-
★ Produkte

Programm mit Nikolausbesuch
und Heilige Lucia mit Gefolge
und Musik

Der Erlös geht an den
St. Alfonsheim e.V. Förderverein.



www.st-alfonsheim.de

Winfried Hupe

STERNINGERAKTION

Freitag, 06. Januar 2017

Wie jedes Jahr gehen
auch heuer wieder
Kinder und Jugendliche
unserer Pfarreiien als Sternsinger
durch die Straßen. Wenn sie einen
Besuch der Stern-singer wünschen,
bitten wir rechtzeitig um Anmel-
dung ab dem 2. Advent. Verwenden
Sie dazu bitte die ausliegenden
Anmeldezettel. Diese liegen in den
Kirchen aus.

i Marina Bauer: Telefon 62 01 20 25,
MarinBauer@ebmuc.de

EINE-WELT-VERKAUF

13.11., 4.12., 15.01., 12.02. (So)
11.00 Uhr » KdF
jeweils vor und nach dem
Gottesdienst

FASCHING

17.02. (Fr) 17.30 Uhr » Ps HIK
Jugendparty „Crazy Friday“
4. bis 7. Klasse

18.02. (Sa) 20.00 Uhr » Ps HIK
Faschingsball

19.02. (So) 15.30 Uhr » Ps HIK
Kleinkinderfasching
für Kinder bis ca. 5 Jahre und
deren Eltern

25.02. (Sa) 15.00 Uhr » Ps HIK
Kinderfasching
Buntes Programm für Kinder
ab 6 Jahren

26.02. (So) 15.00 Uhr » Ps HIK
Familienfasching

27.02. (Mo) 20.00 Uhr » Ps HIK
Rosenmontagsparty
Tanz und Disco aus sechs Jahr-
zehnten, ab 18 Jahren

BIBELKREIS DER FRAUEN

01.12. (Do) 09.00 Uhr » Pst KdF

Geänderte Uhrzeit: Ab Januar
2017: 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr!

12.01., 02.02. (Do)

09.30 Uhr » Pst KdF

i Frau Brigitte Brüntrup,
Telefon 682148

MEDITATIVER TANZ

16.02.

(Di) 19.00 Uhr » Ph HIK

Einladung an alle, die sich gerne
zu schöner Musik bewegen und im
Erzählschatz der Völker den Sinn-
mustern ihres eigenen Lebens nach-
spüren möchten.

Es wird eine Geschichte erzählt.
Die Tanzform sind vorgegebene
und angeleitete Kreistänze.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

i Leitung & Information:
Gertraud Knauer, Telefon 6928497

JUGEND

KdF-JUGEND

05.12. (Mo) und

06.12. (Di) 16.00–21.00 Uhr

Niklausaktion

18.12. (So) 12.00 Uhr »KdF

Glühweinverkauf

Nach dem Gottesdienst laden wir zu Glühwein und Kinderpunsch ein. Die Einnahmen werden der diesjährigen Sternsingeraktion gespendet.

23.12. (Fr) 15.00 Uhr »Jh KdF

Warten aufs Christkind

Für alle Eltern, die in Ruhe noch die letzten Vorbereitungen zum Heiligen Abend machen wollen, bieten wir eine Betreuung der Kinder mit Basteln und selbstgemachtem Punsch.

21.01. (Sa) 14.00 Uhr »Jh KdF

Schlittschuhlaufen

27.01. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF

Insel (ohne Motto)

Die Insel ist unser monatlicher Kinder- und Jugendtreff. Dabei gibt es unterschiedliche Themen. Was aber immer gleich bleibt: Alle dürfen kommen, es kostet nichts und man kann immer kommen und gehen. Übrigens: Ab 21 Uhr gibt es ein Extra-Programm für Kinder ab 12 Jahre.

24.02. (Fr) 18.00 Uhr »Jh KdF

Koch-Insel

i Konrad Bierl,

Telefon 0157-51 51 00 53

kdf-jugend@gmx.de

GRUPPENSTUNDEN DER KOLPINGJUGEND »Ph HIK

Di, 18.30-20.00 Uhr
Jugendgruppe 2012 (16–18 J.)

Di, 18.30-20.00 Uhr
Jugendgruppe 2014 (14–16 J.)

Mi, 18.15-19.45 Uhr
Jugendgruppe 2016 (13–14 J.)

Di, 17.00-18.30 Uhr
Kindergruppe 2013 (7. Klasse)

Mi, 17.00-18.30 Uhr
Kindergruppe 2014 (6. Klasse)

Mi, 17.00-18.30 Uhr
Kindergruppe 2015 (5. Klasse)

Mi, 17.00-18.30 Uhr
Kindergruppe 2016 (4. Klasse)

Mi, 16.30-18.00 Uhr
Kinder-Club (1.–3.Klasse)

i Info & Anmeldung:

Telefon 68 58 12

www.kolpingjugend-giesing.de

KLEINKINDER-SPIELGRUPPE DER KOLPINGSFAMILIE

Suchen Sie einen Platz in einer Spielgruppe zur Vorbereitung auf den Kindergarten? Dann sind Sie bei uns richtig.

Kinder ab ca. 2 Jahren treffen sich mit Mama/Papa freitags von 09.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrheim zum Musizieren, Basteln, Spielen ...

»Ph HIK

i Info & Anmeldung:

Telefon 68 58 12

ANGEBOT IM PFARRVERBAND

03.12. (Sa)

13.30 Uhr Abfahrt StH

13.40 Uhr Abfahrt KdF

13.50 Uhr Abfahrt HIK

Engelamt in den Bergen

mit Besuch des Christkindlmarkts in Rottach-Egern

Organisation:

Johann Brunner, StH

KIRCHGELD

Liebe Leserinnen und Leser!

Neben der Kirchensteuer, die zentral erhoben und verwaltet wird, ist das Kirchgeld eine wichtige Finanzierungssäule für die pastoralen Aufgaben. Im Gegensatz zur Kirchensteuer bleibt es zu 100 Prozent vor Ort. Das Kirchgeld wird einmal im Jahr erhoben.

Als Richtwert sind 3 Euro für jedes Gemeindeglied vorgesehen, egal ob jung oder älter, Kirchensteuerzahler oder nicht. Würden alle unsere Gemeindeglieder im Pfarrverband ihr Kirchgeld entrichten, stünden uns rund 50.000 Euro für pfarreiliche Belange zur Verfügung, tatsächlich ist es aber leider nur ein kleiner Teil davon.

So möchte ich allen danken, die ihr Kirchgeld überweisen oder in den Pfarrbüroseinzahlen, besonders auch jenen, die den Richtwert freiwillig überschreiten.

Vergelt's Gott!

Ihr Pfarrer Engelbert Dirnberger

Für alle drei Pfarreien gilt die eine Bankverbindung:

Kirchenstiftung Heilig Kreuz, IBAN:

DE58 7509 0300 0202 1438 79

bei der LIGA Bank Regensburg

Verwendungszweck „Kirchgeld“



STELLENANGEBOT

Für die Kita St. Helena suchen wir ab 1. April 2017 eine/n **Leiter/Leiterin der Kindertagesstätte (Vollzeit)**

kita-st-helena-giesing.de/Kontakt/Stellenangebot



KATHOLISCHE FRAUEN- GEMEINSCHAFT HIK

i Annemarie Lutz (Vorsitzende)
Telefon 658123

Die Frauengemeinschaft trifft sich
i. d. R. am 1. Dienstag des Monats
um 19.00 Uhr im Seniorenraum des
Pfarrheims HIK und lädt Mitglieder
und Gäste herzlich ein.

06.12. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK
**Treffen der Frauengemeinschaft
Adventfeier**

10.01. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK
**Treffen der Frauengemeinschaft
Jahreshauptversammlung**

18.01. (Mi) 9.00 »Ah-A
**Gottesdienst zum Jubiläum 40 Jah-
re Giesinger Frauengemeinschaft**

07.02. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK
**Treffen der Frauengemeinschaft
Faschingsabend**

07.03. (Di) 19.00 Uhr »Ph HIK
**Treffen der Frauengemeinschaft
Thema: Frieden**
mit PR Dirk Janus

(Mi) 17.30–18.45 Uhr » Ph HIK
Ausgleichsgymnastik
mit Cornelia Hein
jeden Mittwoch
(außerhalb der Schulferien)
(Kostenbeitrag 4 Euro)

SENIOREN HIK

i Renate Jungwirth
(PGR – AK Senioren)
Telefon 0172-831 23 81

Monatlich (i. d. R. am 4. Montag)
treffen sich interessierte Senioren
im Pfarrsaal HIK.

Wir freuen uns auf Sie und heißen
Sie herzlich willkommen!

28.11. (Mo) 14.00 Uhr »Ph HIK
Seniorenachmittag
in Zusammenarbeit mit dem Sozial-
werk Giesing-Harlaching e. V.
„Die besondere Stunde – Klang-
märchen“ mit *Martin Gottstein*
Der Erzähler entführt Sie in die
lebendige Märchenwelt und be-
zaubert mit Melodien von alten
Isturmenten.

19.12. (Mo) 14.00 Uhr »Ph HIK
Seniorenachmittag
Adventfeier mit dem Giesinger
Frauenchor & Thomas Renner

23.01. (Mo) 14.00 Uhr »Ph HIK
Seniorenachmittag
Die Johanniter in Giesing stellen
sich vor – Organisation, Einrich-
tungen und Dienstleistungen

27.02. (Mo) 14.00 Uhr »Ph HIK
Rosenmontag für Senioren
Fasching mit dem „Alfons-Duo“
Thomas Renner & Winfried Hupe

27.03. (Mo) 14.00 Uhr »HIK
Seniorenachmittag
„Taufe, Firmung und Eucharistie –
Sakramente für das ganze Leben“
mit PR *Bernadette Matthaer*

SENIOREN StH

i Herr Johann Brunner
erreichbar über *Pfarrbüro StH*
Telefon 69 36 48 80

17.11. (Do) 14.00 Uhr »Ps StH
Seniorenachmittag
Unterhaltung bei Kaffee & Kuchen
Filmvortrag
„Unterwegs in Süditalien“ von
Herrn und Frau Dr. Szymanowski

15.12. (Do) 14.00 Uhr »Ps StH
Adventfeier der Senioren
mit Glühwein, Punsch, Christ-
stollen und Plätzchen
Wir hören Weihnachtsgeschichten
und singen weihnachtliche Lieder

19.01. (Do) 14.00 Uhr »Ps StH
Seniorenachmittag
bei Kaffee und Kuchen
Besuch von Frau Dr. Irmtraud Nies.
Sie berichtet über ihre Arbeit im
Seniorenbeirat der LH München,
Bezirk 18

17.02. (Fr) 14.00 Uhr »Ps StH
Seniorenfasching
Wir schwingen das Tanzbein bei
Livemusik von Reinhold Behringer
und Regina Krabutschek

Thema nächster Dialog

Atmen

(Aschermittwoch bis
Fronleichnam 2017)

Redaktionsschluss

9. Januar 2017

Impressum: Pfarrverband Obergiesing, Sitz: Pfarramt Hl. Kreuz, Gietlstraße 2, 81541 München

Telefon 69 36 58 80 **E-Mail:** hl-kreuz.giesing@ebmuc.de **Internet:** www.heilig-kreuz-giesing.de

verantwortlich: Msgr. Engelbert Dirnberger, Pfarrverbandsleiter

Konto des Pfarrverbands: LIGA Bank eG, IBAN: DE58 7509 0300 0202 1438 79

Redaktion: Ulrike Adams, Andrea Bergmann, Engelbert Dirnberger, Petronilla Obermüller,
Barbara Riescher, Dr. Christian Ross, Melanie Theuß, Erika Weinbrecht, Friederike Wittmann

Gestaltung und Layout: Edigna Aubele **Druck:** Fa. Alfred Hintermaier, München

Fotos: www.shutterstock.com

Wegweiser

„Ich bin Abteilungsleiterin in einem mittelständischen Unternehmen und muss eine Empfehlung für eine Teamleiterstelle abgeben. Dafür kommen zwei gleich qualifizierte Kandidatinnen in Frage. Bewerberin A hat eine deutlich längere Betriebszugehörigkeit, Bewerberin B ist mir allerdings viel sympathischer. Haben Sie einen Rat für mich?“

Anne P., München



Manfred Bugl

Gemeindereferent im
Pfarrverband Obergiesing
Pastoraler Ansprech-
partner der Pfarrei Königin
des Friedens

Sie möchten gerne die Ihnen sympathischere Bewerberin B auswählen. Aber Ihr Gewissen hindert sie, die Betriebszugehörigkeit nicht zu beachten.

Fürchten Sie, dass eine Zusammenarbeit mit Bewerberin A nicht möglich ist? Ist das Verhältnis zwischen Ihnen beiden so angespannt, dass Sie nicht miteinander kommunizieren können? Haben Sie sich ernsthaft darum bemüht, das Verhältnis zu verbessern? Haben auch Mitarbeiter Schwierigkeiten mit Bewerberin A?

Wenn Sie all diese Fragen mit einem klaren „Ja“ beantworten können, ist die Entscheidung klar. Jede Leitungsposition benötigt ein Mindestmaß an sozialer Kompetenz.

Doch falls Sie nur die Ihnen sympathischere Bewerberin B bevorzugen wollen, sollten Sie so professionell handeln, wie es viele Menschen täglich tun – in bestem Einklang mit den biblischen Geboten. Jakobus hat uns mit auf den Weg gegeben: „Wenn ihr aber bestimmte Menschen bevorzugt, dann begeht ihr eine Sünde“ (Jak 2,9). Lehrkräfte und Erzieher wissen um die Schwierigkeit, so gerecht wie möglich zu agieren, auch wenn ihnen manche Kinder sympathischer sind als andere. Von Jesus wird uns noch mehr abverlangt, das Gebot der Feindesliebe ist eine ständige Herausforderung für uns: „Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? ... Und wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Ihr aber sollt eure Feinde lieben und Gutes tun.“ (Lk 6,32–33.35).

Daher mein Rat: Falls Bewerberin A nicht deutliche Defizite in ihrer Sozialkompetenz hat, sollte sie aufgrund ihrer längeren Betriebszugehörigkeit für die Teamleitungsstelle vorgeschlagen werden.

Absender: Pfarrverband Obergiesing,
Sitz: Pfarramt Heilig Kreuz
Gietlstraße 2, 81541 München



Nicht immer ist der Gipfel in strahlendes Sonnenlicht gehüllt. Wolken, Nebel, Sturm, Regen und Schnee können ihn zu einem ungemütlichen Ort machen. Das Kreuz hält alles aus, steht alles durch. Beides gehört zu diesem Symbol: schweres und leichtes, Dunkelheit und Licht, Tod und Auferstehung. Doch am Ende – so dürfen wir glauben – siegen Licht und Leben.